

# **Neue KV-Lehre ab 2023**

## *Wichtigste Neuerungen in Kürze*







## Umsetzungsinstrumente

Für die Berufsbildner/innen wurden zur Unterstützung und Entlastung verschiedene praktische Umsetzungsinstrumente unter dem Aspekt der Ausbildungsbereitschaft und der Lehrstellenförderung entwickelt: branchenspezifische Praxisaufträge, ein Kompetenzraster, ein Leitfaden für die Qualifikationsgespräche sowie Grundlagen für den Bildungsbericht und die Beurteilungsinstrumente (sie ersetzen sowohl die ehemaligen Arbeits- und Lerneinheiten (ALS) und die Prozesseinheiten (PE)).

## Mehr Gewicht auf der praktischen Arbeit im Qualifikationsverfahren

Das schulische Qualifikationsverfahren wird vereinfacht und deutlich reduziert. Für die Lehrabschlussprüfung im Betrieb gilt neu, dass keine schriftliche Prüfung mehr stattfindet – die praktische Arbeit als Abschlussprüfung im Lehrbetrieb erfolgt in Form einer 50-minütigen branchenspezifischen Fallarbeit.



## Weiterführende Links – mehr Informationen

[www.kfmv.ch](http://www.kfmv.ch) | [www.sbf.admin.ch](http://www.sbf.admin.ch) | [www.skkab.ch](http://www.skkab.ch)



---

## Informationsveranstaltungen zum Thema

### BBZ Solothurn-Grenchen

#### KBS Solothurn

08. September 2022 | 16.00 Uhr

09. November 2022 | 16.00 Uhr

07. März 2023 | 16.00 Uhr

### BBZ Olten | KBS Olten

22. September 2022 | 16.00 Uhr

10. November 2022 | 16.00 Uhr

14. März 2023 | 16.00 Uhr

---

# Grundbildung EFZ

---

## **Wahlpflichtbereiche**

Neu gibt es zwei Wahlpflichtbereiche: «zweite Fremdsprache» und «individuelle Projektarbeit». Die Profile (E- und B-Profil) fallen weg. Die Wahlpflichtbereiche erlauben, spezifischer auf die individuellen Stärken der Lernenden und auf die Anforderungen der Lehrbetriebe einzugehen. Die zweite Fremdsprache wird in den Handlungskompetenzen integriert unterrichtet.

## **Vertiefung eines Handlungskompetenzbereichs im dritten Lehrjahr (Optionen)**

In Übereinstimmung mit dem jeweiligen Tätigkeitsgebiet der Lernenden wird im dritten Ausbildungsjahr ein Handlungskompetenzbereich vertieft. Es stehen dabei vier Optionen zur Auswahl: Finanzen, Kommunikation mit Anspruchsgruppen in der Landessprache, Kommunikation mit Anspruchsgruppen in einer Fremdsprache sowie Technologie. Wahlpflichtbereiche gibt es bereits im ersten und zweiten Lehrjahr – diese werden im dritten Lehrjahr durch die Vertiefung einer Option abgelöst.

## **Zwei Fremdsprachen für alle Lernenden**

Im Kanton Solothurn wird Englisch als erste Fremdsprache unterrichtet und Französisch als zweite Fremdsprache.

## **Abschaffung der formellen Standortbestimmung (Promotion)**

Die formelle, schulische Standortbestimmung mit einer Promotion aufgrund des Zeugnisses wurde abgeschafft. Somit bekommt die Rekrutierung durch die Lehrbetriebe noch mehr Gewicht als bisher. Es muss sorgfältig überlegt sein, ob Lernende in der 3-jährigen Grundbildung mit EFZ oder in der 2-jährigen Grundbildung mit EBA (vormals Büroassistent/in EBA) ausgebildet werden.

## **Anzahl üK-Tage der Ausbildungs- und Prüfungsbranchen gleichbleibend**

Die Anzahl üK-Tage der Ausbildungs- und Prüfungsbranchen sind vergleichbar mit der bisherigen Grundbildung.

# Grundbildung EBA

---



## Bessere Abstimmung von EFZ und EBA

Ab Lehrbeginn 2023 werden die beiden Stufen EBA und EFZ der kaufmännischen Grundbildung inhaltlich und konzeptionell aufeinander abgestimmt. Sie bilden damit ein kohärentes und konsistentes Berufsbild und verbessern die Durchlässigkeit.

## Erste Fremdsprache obligatorisch

Mit der ersten Fremdsprache (im Kanton Solothurn Englisch) als Obligatorium wird der Kommunikation auf Stufe EBA besonders Rechnung getragen. So wird an das in der Sekundarstufe erreichte Niveau angeknüpft. Gleichzeitig wird damit der Übertritt in das zweite EFZ-Lehrjahr standardisiert und für alle EBA-Lernenden gefördert. Wird beabsichtigt, nach dem EBA noch eine verkürzte EFZ-Ausbildung zu absolvieren, kann die zweite Fremdsprache (im Kanton Solothurn Französisch) in Form eines Freifachkurses besucht werden.

## Einen halben Tag mehr Schule im ersten Lehrjahr

Durch einen zusätzlichen halben Schultag wird im ersten Lehrjahr die Fremdsprachenförderung für alle Lernenden im Beruf Kauffrau/Kaufmann EBA sichergestellt.

## Überbetrieblicher Kurs neu 8 statt 7 Tage

Im ersten Lehrjahr haben die Lernenden neu einen Tag mehr üK. Dies soll der Bedeutung der handlungs- und berufsspezifischen Kompetenzen Rechnung tragen.



